

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AFS

| | | |
|--------------------------------|----------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 27. AUG. 2008 / Nr. | | |
| VI | Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| | 2 | 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen |
| | 1 | 5 Antwort als Unter- schrift vorlegen |

Kun

Kopie Ref. II

Nürnberg, 26. August 2008
m

FSW (Frankenschnellweg)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ausbau des FSW stellt eine der wesentlichen, verkehrspolitischen Investitionen in den nächsten Jahrzehnten für die Stadt dar. Die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Planung erfordert alle Anstrengungen, das Planungsverfahren zeitgerecht durchzuführen und einen hohen finanziellen Aufwand.

Insofern ist es für den Stadtrat von Bedeutung, auch gegenüber der interessierten Öffentlichkeit, in den nächsten Wochen Daten und Fakten über den Planungsstand zu bekommen und zu erfahren, auf welchem Erkenntnisstand die Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern über die Mitfinanzierung des FSW sind.

Der Stadtrat hat in der Vergangenheit immer betont, dass er erwartet, dass sich der Freistaat Bayern, weit über die Regelfinanzierung der GVFG hinaus, an der Finanzierung beteiligt. Auch waren immer Zuschüsse aus städtebaulichen Fördermitteln zur Gestaltung des FSW im Gespräch.

Um den aktuellen Stand der Planungen, Gespräche und Finanzierung zu erfahren, stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

1. Aktueller Planungsstand des Projektes „Frankenschnellweg“ bei den Arbeiten der Verkehrsplanung und der Bauleitplanung, z. B. Einbeziehung des südlichen FSW ab Steinbühler Brücke bis Otto-Brenner-Brücke in die Lärmschutzplanung.
2. Möglichkeiten aufzeigen, wie ein aktiver Lärmschutz für den Bereich der Werderau ab Otto-Brenner-Brücke bis mindestens zum Heistersteg bzw. darüber hinaus realisierbar ist.

Welche planerischen Fördertatbestände und finanzielle Auswirkungen hätte eine solche Planung auf das Gesamtprojekt?

- 2 -

3. Derzeitiger aktueller Verhandlungsstand bzw. erzielte Ergebnisse mit der Obersten Baubehörde über die Förderfähigkeit des Projektes „Frankenschnellweg“.
4. Eventuell bekannt gewordenes bzw. zugesagtes Fördervolumen der vorgesehenen Maßnahme?
5. Vorgesehener Zeitplan über
 - den Planungsablauf
 - den Ablauf nach Bauabschnitten
 - die Auswirkungen auf den Investitionshaushalt 2008ff
 - den Zufluss von Finanzierungsanteilen von Dritten.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender